

Gossau

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Gossau Distrikt 1799:	Grüningen	Kanton 2015:	Zürich
	reformiertAgentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Gossau
	Kirchgemeinde 1799:	Gossau (ZH)		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 118			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 555: Gossau, [http://www.stapferenquete.ch/db/555].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Gossau (Niedere Schule, reformiert) - Gossau (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Gossau.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf, eine <i>Civil</i> Gemeinde
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Kirch Gemeinde Gossau.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Grueningen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Theils 1/4 Stund Theils 3/8 Stund. Zum Schulbezirk Gehören.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Goßau ein Dorf, darinnen befinden sich, Alltägliche Schueler 49. <i>Repetier</i> Schueler 57. Ferner Berg. 7. Häuser, ist Entfernt 1/4 stund. daher an alltäglich u: <i>Rept.</i> Schueler. 12.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Tägernau 1/4 stund. 2. Häuser. 4 Kind. Jungholz 1/4 stund. 2. Häuser. 5. Kind. Schwobshof 1/4 stund 2. Häuser. 4 Kind. Lehrüti und Hinterholz. Entfernt 3/8 stund. 3 Häuser. u: 5. Kind.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Langfuhr. 1/4. stund. 2 häuser. 7. Kind Rebacher, 3/8 stund 1. Haus. 1. Kind Also zusammen 68. Alltägliche Schueler. Und <i>Repetier</i> Schueler. 76.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Auf Bertschikon. 1/4 stund Auf Ottikon. 1/2 stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Auf Greuth 3/8 stund. Auf Herrschmettlen. 1. stund.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	II. Unterricht. a, b, c, Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Singen, Auch wird auswendig gelernt. im Winter von <i>Martini</i> , Bis zu End des Merz Monats,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Sommer jede Wochen 2. Tage nemlich Montag und Dienstag, Vom 1ten May, Bis <i>Gallus</i> tag im Weinmonat. Heu und Erndte Zeit Ausgenohmen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	A, B, C, oder Nammenbüchli, Lehrmeister, Zeugnis Buch, Auch Psalmenbuch, Testament und Waser-Schul Büchlin.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Von Schulmeister, Ausgefertigt
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich, Vormittags von 8- 11. Uhr. Nachmittags, von 1.-4. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	<i>Exam: Convent</i> durch <i>Examen</i> .
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Jakob Huber.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Gossau.
III.11.d	Wie alt?	Geb. 1758.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ledig.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	sint 1782.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	war vorher auch Schul Mstr zu Bertschikon. hat etwas von Güter Arbeit.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	hat Neben der Schule im Sommer ein wenig Güter Geschäfte.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Sommer und Winter, Laut <i>Numero</i> : 3. <i>Tab.</i> 1 Knaben 38. Mädchen 30. Alltägliche Schueler. <i>Repetier</i> Schueler. 76.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 45.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Mädchen. 31.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Goßau, nahm Jhren Anfang. 1637.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Von Verschiednem; wie in der Folge zuersehen ist.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Von Alltäglichen Schueleren
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	15 ß. Von <i>Repetier</i> -Schuelern 6. ß. Von jedem Sommer Alltags Schueler. 10 ß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Keins
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine stube.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Wird von der Gemeind Unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von Grund Zinsen 1. Müth. 3. Vrtl. Aus dem Amthaus Rüthi 2. Vrtl.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	sind zuerst in <i>Numero</i> : 14. — in IV.
IV.16.B.c	Stiftungen?	4. lb. von Fuhrer im Haufgarten 4. lb. von Jungfr. Escherin in Zürich.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	<i>Civil</i> Gmeinds <i>Casse</i> . 15 lb. Für dieses muß, Torf, (Turben) und Holz die stuben Zuheizen Angeschafft werden.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus dem Kirchen Gut. 7. lb. Für die Sommerschul 2. lb. Aus dem Sekligut. 3 lb. als Vorsänger.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

NB. Es ist noch zu bemerken, daß sint 1798. im *Febrs*: Die Schule Hier zu Goßau merklich vernachlässigt, und von den in die Schule gehörenden Kindern, nicht mehr so fleissig besucht wird wie Ehedeme, Es giebt Leuthe, welche, ungeachtet des Würdigen Bürger Pfarrers seines Ernsthaften Anmahns, und Bestrafens in den Predigten und in der Schul selbst, auch meines eignen öfteren, und Widerholten anmahns zu fleisigem Lernen, Und anhaltendem Besuchen der Schule, sich dennoch erlauben Jhre Kinder Ganz der Schule zu entziehen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 118
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	09.09.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	555BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_118.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	Schwierigkeiten bei der Unterscheidung von b/B; l/L
Kommentar öffentlich	Die Fragen werden in Tabellenform beantwortet.

Ort

Name	<u>Gossau</u>				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie	Dorf	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	<u>Grünigen</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ist Schulort?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Hinwil</u>
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	<u>Gossau (ZH)</u>	Gemeinde 2015	<u>Gossau</u>
Geo. Breite	699493	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	240458				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gossau (ID: 775)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Gossau (ID: 1427)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 6177)

Name: Huber
Vorname: Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter: 41
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Gossau
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 17 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

ABC
Buchstabieren
Antworten/Memorieren
Schreiben
Singen
Lesen

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	38	38
Mädchen	30	30
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	45	45
Mädchen	31	31
Kinder	76	76
Kinder pro Jahr	76	
Kommentar		